



Medienmitteilung Communiqué de presse

telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax • telefax

Kom/sbv

Bern, 23. März 2015

Die Kantonspolizei Bern teilt mit:

Polizeiliche Kriminalstatistik 2014

PKS 2014 in Kürze

Allgemein:

- Straftaten gegen das Strafgesetzbuch waren 2014 im Vorjahresvergleich rückläufig (-12%).
- Besonders erfreulich ist der Rückgang bei den Straftaten gegen Leib und Leben, allgemein bei den Gewaltstraftaten, sowie der Rückgang bei den Vermögensdelikten, im Speziellen bei Einbruchdiebstählen, Entreisssdiebstählen sowie Fahrzeugeinbruchdiebstählen.
- Kriminalitätsschwerpunkte sind vor allem die Gemeinden mit Zentrums- und Tourismusfunktion, namentlich Bern, Biel und Interlaken.

Beschuldigte Personen:

- Besonders oft fallen Männer zwischen 18 und 24 Jahren polizeilich auf. Die Zahl der jugendlichen Beschuldigten, die gegen das Strafgesetzbuch (StGB) verstossen, ist gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken (-2%).
- Rund 10% der beschuldigten Personen wurden wegen mindestens fünf StGB-Straftaten verzeigt.
- Der Anteil der ausländischen Beschuldigten bei den Straftaten gegen das StGB beträgt 44%.
- Deutlich zurückgegangen ist die Zahl der Beschuldigten im Asylbereich (StGB: -32%, Betäubungsmittelgesetz: -45%).
- Ebenfalls abgenommen hat die Zahl der übrigen, nicht in der Schweiz wohnhaften ausländischen Beschuldigten (Touristen oder illegal Anwesende, StGB: -9%, Betäubungsmittelgesetz: -14%).

Gewaltstraftaten:

- Gewaltstraftaten haben um 8% abgenommen.
- Mit 70 Fällen (-10%) war die Zahl der schweren Körperverletzungen zum zweiten Mal in Folge rückläufig.
- Insgesamt wurden 9% weniger Straftaten unter Anwendung und Einwirkung minderschwerer Gewalt registriert. Dabei gab es insbesondere weniger

Beteiligungen an Raufhändeln (-47%), Freiheitsberaubungen/Entführungen (-48%) und Tötlichkeiten (-2%).

- Ebenfalls rückläufig waren die Fälle häuslicher Gewalt (-5%).
- Abgenommen hat die Zahl der Fälle im Bereich Drohung und Gewalt gegen Beamte. Wurden 2013 586 Fälle verzeichnet, waren es 2014 481 (-18%).

Sexualstraftaten:

- Straftaten gegen die sexuelle Integrität wurden praktisch gleich viele registriert wie 2013.
- 2014 wurden 65 Fälle (+18%) von Vergewaltigung verzeichnet. Die Zunahme geht insbesondere auf den Anstieg von Vergewaltigungen im Bereich der häuslichen Gewalt zurück.

Vermögensstraftaten:

- Vermögensdelikte sind der grösste Teil aller polizeilich registrierten Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (rund 76%). Abnahme um 13% im Vergleich zum Vorjahr.
- Bei den Diebstählen wurde gegenüber 2013 insgesamt ein Rückgang von 17% verzeichnet, insbesondere bei Fahrzeugeinbruchdiebstählen (-44%), Entreisssdiebstählen (-46%), Taschendiebstählen (-20%) sowie Einbruchdiebstählen (-22%). Noch nie wurden im Bereich Einbruchdiebstähle ein statistisch tieferer Wert seit Einführung der PKS im Kanton Bern 2008 erreicht.
- Insgesamt 13'152 Sachbeschädigungen im vergangenen Jahr, rund 44% davon erfolgten in Verbindung mit Diebstählen.
- Bei den Raubdelikten wurden 111 Fälle weniger registriert als im Vorjahr. Dabei konnten mehr Delikte aufgeklärt werden.
- Gesunken ist 2014 auch die Zahl unbefugter Datenbeschaffungen (-53%) und unbefugten Eindringens in Datensysteme (-51%).
- Die Zunahme bei den Erpressungen hat im Gegensatz zum Vorjahr stagniert (+7%). Rund 48% der gemeldeten Erpressungen betrafen das Phänomen Sextortion.

Betäubungsmittelgesetz:

- Insgesamt 13'484 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (-1%).

Ausländergesetz:

- 2014 wurden insgesamt 3'322 Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz verzeichnet (+10%).
- Rund zwei Drittel betrafen rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt (2'159 Straftaten).

Ausgewählte Ergebnisse (Kantonal):

- Insgesamt wurden 241 Suizide (-11%) verzeichnet.